

WKF-07-635 Handeln – und zwar jetzt! Maßnahmen für ein klimaneutrales Land

Antragsteller*in: Stefan Gelbhaar (Berlin-Pankow KV)

Änderungsantrag zu WKF-07

Von Zeile 635 bis 637:

Vorrang für Rad- und Fußverkehr. ~~Schwer zu glauben, aber wahr: Einen großen Teil ihrer täglichen Wege legen die Menschen zu Fuß oder mit dem Rad zurück. Und vier~~**Vier** von zehn Autofahrten in der Stadt sind unter fünf Kilometer – Distanzen, die leicht mit dem Fahrrad

Von Zeile 639 bis 641 einfügen:

meist nur so viel Platz zugestanden, dass der Auto- und Lastwagenverkehr ungehindert rollen kann. Dabei legen die Menschen ein Drittel ihrer täglichen Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurück. Höchste Zeit, dass diese klimafreundlichsten Fortbewegungen endlich nicht mehr behindert, sondern gefördert und sicher gestaltet werden. Dazu braucht es:

Begründung

Die Verkehrswende ist möglich - es gibt viele Autofahrten, die vermieden bzw. umweltfreundlich ersetzt werden können. Dass bereits viele Wege umweltfreundlich zurückgelegt werden, ist nicht überraschend, aber ist Argument und Aufforderung zugleich: geht doch.

weitere Antragsteller*innen

Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Matthias Oomen (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Slawomira Dewitz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Kathrin Henneberger (KV Köln); Conrad Schmidt (KV Berlin-Pankow); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Arturo Buchholz-Berger (KV Berlin-Pankow); Ruben Joachim (KV Berlin-Pankow); Theresa Theune (KV Berlin-Pankow); André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Gudrun Lux (München KV); Felix Martin (KV Berlin-Pankow); David Vaulont (KV Freiburg); Wolfgang Höckh (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Holger Thurm (KV Berlin-Pankow); Thomas von Sarnowski (KV Ebersberg); Jonas Wille (KV Darmstadt); Tonia Budelmann (KV Berlin-Pankow); Christoph Steinig (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); sowie 3 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.